



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
T: 0711 2063-633  
E: [beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de](mailto:beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de)  
F: 0711 2063-660

Donnerstag, 27. März 2014

---

## Pressemitteilung 27.03.2014

### **Beate Böhlen: Mehr als zwei Millionen Euro für kommunales Abwassermanagement im Landkreis Freudenstadt**

Grün-Rot unterstützt bei der Wasserwirtschaft flächendeckend die Kommunen in Baden-Württemberg, wovon auch der Landkreis Freudenstadt profitiert. „Gemeinden im Landkreis Freudenstadt können mit insgesamt mehr als 2 Millionen Euro Landesförderung für das kommunale Abwassermanagement rechnen“ so die Landtagsabgeordnete Bea Böhlen.

In Horb am Neckar wird ein Landeszuschuss in Höhe von 995 000 Euro in die Stilllegung der Kläranlage Mühlen bereitgestellt, in Alpirsbach 759 000 Euro für die Ersterschließung Reinerzau und 317 000 Euro in Empfingen für die Schlammbehandlung der Kläranlage Fischingen.

#### Ergänzende Informationen:

Für die Kommunen im Land hat Grün-Rot einen Fördertopf mit insgesamt 117 Millionen Euro aufgelegt. Das Geld steht für Projekte im Hochwasserschutz, bei der Regenwasser-Rückhaltung und für die Wasser- und Abwasserversorgung zur Verfügung.

Verbesserungen in der Abwasserbeseitigung unterstützt das Land mit 46 Millionen Euro. Einen Schwerpunkt hierbei bilden wichtige Strukturverbesserungsmaßnahmen im ländlichen Raum, die zu einer effizienteren und umweltverträglicheren Abwasserbeseitigung führen.

Für Maßnahmen im Bereich Wasserbau und Gewässerökologie stehen dieses Jahr rund 41 Millionen Euro zur Verfügung. Insbesondere um in der Trinkwasserversorgung ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten, stellt das Land den Kommunen in diesem Jahr im Fördertopf Wasserversorgung Mittel in Höhe von 16 Millionen Euro bereit. Für die Sanierung kommunaler Altlasten sind im Jahr 2014 Fördermittel in Höhe von rund 14 Millionen Euro eingeplant. Welche größeren Maßnahmen gefördert werden sollen, wird von einem Verteilungsausschuss Mitte des Jahres bewertet und entschieden.